



## Pinus bungeana



<b>Höhe</b>	20-30 m
<b>Breite</b>	6-10m
<b>Krone</b>	breit eiförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	Zweige graugrün, Rinde dunkelgraugrün bis braunrot und abschuppend
<b>Blatt</b>	spitze Nadeln, gerade bis leicht gebogen, dreinadelig, 5-10 cm, dunkelgrün, wintergrünes Blatt
<b>Blüte</b>	? in Gruppen an jungen Trieben, hellgelb, duftende Blüten
<b>Früchte</b>	Zapfen, 5-7 cm lang, 4-5 cm breit
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	alle Bodenarten, nährstoffreich, gut durchlässig
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	7a (-17,7 bis -15,0 °C)
<b>Windbeständig</b>	mäßig
<b>Verwendung</b>	industriengebiete
<b>Form</b>	Hochstamm, mehrstämmige Baum, Koniferen Solitär
<b>Ursprung</b>	Zentralchina

Ein großer Baum, der von Natur aus oft mehrstämmig wächst. Die Krone wird schließlich breit eiförmig, häufig mit einer abgeflachten Spitze. Die jungen Zweige sind graugrün und tragen gerade bis leicht gebogene, scharfe Nadeln. Diese stehen immer in Bündeln von drei beieinander und sind bis zu 10 cm lang. Wenn die Nadeln geknickt werden, verbreiten sie einen terpentinartigen Geruch. Der auffälligste und rundweg spektakulärste Zierwert dieser Art ist jedoch die ältere Rinde. Genau wie bei einer Platane schuppt diese in Platten ab. Unter der dunklen, graugrünen Rinde werden auf diese Weise graue, hellbraune und braunrote Teile sichtbar. Die oval-länglichen Zapfen sind blassgrün und färben sich beim Reifen hellbraun. Pinus bungeana kommt ursprünglich aus China und wurde dort sehr häufig bei Tempeln und anderen spirituellen Orten angepflanzt. Ein schöner Parkbaum, der niedrige Anforderungen an den Boden stellt, sofern dieser ausreichend nährstoffreich und durchlässig ist. Der Baum ist allerdings vor strenger Winterkälte zu schützen, vor allem in jüngeren Jahren.